

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

16.1.1917 (No. 15)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No. 15

Dienstag, den 16. Januar 1917

160. Jahrgang

Expeditio:
Karl-Friedrich-Str. 14
Verlagsbesitzer: Dr. 983 und 954,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3615.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 P. —
Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariffreier Rabatt, der
als Kasierabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerrechnung,
zwangsweise Verbreitung und Konturverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Exzesse,
Kaufverweigerung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die
Zeitung verfehlet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verantwortlichkeit zu irgend-
welcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Kaufsekretär Karl Ulrich in Karlsruhe unter Ernennung zum Oberkaufsekretär, den Revisor Heinrich Köhler bei der Zoll- und Steuerdirektion unter Ernennung zum Oberrevisor und den Steuerbeamten Karl Seufert in Mannheim unter Ernennung zum Obersteuerbeamten landesherrlich anzustellen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 15. Januar.

Zur Kriegzielnote der Entente.

Die gesamte Presse Deutschlands und der verbündeten Staaten ist sich einig in der entrüsteten Beurteilung des Vernichtungs- und Eroberungsprogramms der Entente sowie ihrer schändlichen Verleumdungen. Aber auch aus den neutralen Ländern kommen zahlreiche Stimmen der Enttäuschung und der Mißstimmung über den Inhalt der Ententennote. Wir stellen im nachfolgenden einige Meldungen darüber zusammen:

In der Schweiz hat die Antwortnote der Entente an Wilson auf das heftigste abgelehnt und alle Friedenshoffnungen jäh erlosch. Der Züricher Tagesanzeiger bezeichnet die Note als das unerfreulichste Dokument, das in den letzten Wochen bekannt geworden sei. Es ist weniger ein diplomatisches Attentat als vielmehr ein leidenschaftliches Plädoyer der einen Mächtegruppe und zugleich ein brutales Bekenntnis zu einem rücksichtslosen Sieger- und Eroberungswillen. Die eingestreuten Phrasen von Recht und Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Zivilisation, ohne welche man sich keine Ententenumgebung denken kann, dienen nur zur Blendung der Neutralen und erscheinen besonders angebracht in dem Augenblick der letzten Erderschütterung Griechenlands. Die Züricher Post fragt: „Sollte man's Enttäuschung nennen, was wir empfinden? Ist's Verzweiflung an der Vernunft und Menschlichkeit, die der Leidenschaft und Bestialität nicht weichen will?“

Einmütig werden von den Blättern die maßlosen Kriegsziele der Entente verurteilt. Jetzt noch deutlicher als je zuvor steht die neutrale Welt, so sagen die N. Züricher Anz., wo die völlige Unpersönlichkeit, wo der ungezügeltste Vernichtungswille, wo eine beispiellose Eroberungslust vorhanden ist. In Basel Anz. heißt es: „Das ist ein böser Wunschzettel und nimmt sich etwas eigenmächtig an, wenn man in einem Kleinstaat solche Forderungen stellt und gleichzeitig die Gegner als eroberungsfähig hinstellt.“ Der Züricher Tagesanzeiger meint, das Programm der Entente, das die Zerschlagung ihrer Gegner fördert, rüde auch die Mißachtung im Völkerrecht wieder in die richtige Beleuchtung. Die Basler Nationalzeitung hält dafür, daß der Völkerverband sein Deuteprogramm nicht aus Stärke, sondern aus Schwäche so weit zieht, worauf auch der demagogische, aufgereizte und un diplomatische Ton hinweist. Indem die Entente einen gewaltigen Deutungsanlauf macht, hat sie die Möglichkeit, alle Teilnehmer ihres Eroberungskrieges recht ausgiebig zu enttäuschen; dadurch behindert sie eher, daß einer abtrünnig und ein Sonderfriede sich schwächt. So erklärt sich die Überspannung ihrer Wünsche, die alle unbefangenen Neutralen abstoßen muß.

In einer Reihe von Blättern wird angeregt, die neutralen Staaten sollen sich nun unter Wilson's Führung vereinigen, um den Frieden zu erzwingen. Die Basl. Anz. erinnert daran, daß Wilson deutlich erklärt habe, durch die Fortsetzung des Krieges seien auch die amerikanischen Interessen bedroht. Der Präsident werde darum den Kampf für den Frieden fortsetzen müssen, wenn er im eigenen Lande und in Europa als tatkräftiger Staatsmann ernst genommen werden wolle.

Amsterdam, 13. Jan. (W. B.) Die sozialdemokratische Zeitung „Het Volk“ schreibt: „Das in der Note der Entente aufgestellte Programm gerichtet die Aussicht auf einen baldigen Frieden, es macht dadurch den Eindruck der Unausführbarkeit. Wer in aller Welt wollte es wagen, eine Leistung der österreichisch-ungarischen Monarchie in selbständige Nationen vorzunehmen? Wann kann man einen Tscheden- und Slavenstaat gründen, ohne dabei von neuem nationale Minoritäten zu unterdrücken? Dieses Programm schmiedet die Mittelmächte zu einem Kampf auf Leben und Tod aneinander. Es bindet sie fester aneinander, als irgend etwas anderes es vermocht hätte. Dazu kommt, daß zwischen der Ausführung dieses Programms und der Lage auf dem Schlachtfeld ein so unermeßlich großer Abstand liegt. Die Friedensbedingungen der Entente können nicht verwirklicht werden, so lange sie nicht an allen Fronten, im Westen und Osten, in Europa und Asien gesiegt haben. In der neutralen Welt wird die Kraft Englands in seiner Entscheidung gehindert, über so unerhöfliche Mittel verfügen sollte, daß es den Sieg an allen Fronten ganz oder teilweise auf feing Rechnung nehmen könnte, wird wohl überall bejaht.“

Über den ersten Eindruck der Ententennote in Amerika berichtet die „Daily News“ dem W. B. zufolge aus Washington, daß Wilson einigermassen enttäuscht sei, daß die Ententemächte keine Möglichkeit zu Friedensverhandlungen offenlassen. Man glaube in amtlichen Kreisen, daß die Antwort der Allierten der Erwartung eines baldigen Friedens ein Ende mache. Die Bedingungen seien viel zu schwer, als daß Deutschland sie in Erwägung ziehen könnte.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Washington: Der Richter am New Yorker Obergericht, Howard, sagte auf einem republikanischen Gastmahle: Der Krieg wäre binnen einer Woche zu Ende, wenn der Präsident und der Kongreß den Frieden verlangten und zugleich den Kriegführenden erklärten, Amerika würde sie nicht länger mit Lebensmitteln und Kriegsmaterial versehen. Die Lage des Lebensmittelmarktes hier zu Lande wird kritisch und gefährlich. Die Geschloßlieferanten und Lebensmittelhändler wünschen die Fortsetzung des Krieges, aber das amerikanische Volk ist ungefährlich an der Grenze seiner Geduld angelangt.

Haag, 13. Jan. Neuter und Sabas bringen eine Auslese von Blätterstimmen aus Amerika, die jedoch so ausgefüllt sind, daß sich darunter keine einzige Stimme zu Gunsten der Ententemächte befindet. Es erübrigt sich, diese Blätterstimmen wiederzugeben, da alle auf den Ton der Note gestimmt sind. Neuter behauptet, daß nur eine einzige Zeitung in der amerikanischen Presse, nämlich das „American Journal“, das stets die deutschen Interessen verteidigt, die Antwort kritisiere. (Zf. Zg.)

Ein bulgarischer Armeebefehl.

Sofia, 14. Jan. (W. B.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Am 7. d. M. wurde allen Truppen an sämtlichen Fronten folgender Tagesbefehl vom 5. verlesen:

Auf Befehl des Zaren teile ich mit, daß der von unserem geliebten obersten Kriegsherrn im Verein mit den Herrschern der verbündeten Mächte gemachte Friedensvorschlag von unseren Feinden in ihrer unerträglichsten, noch weiter ungeschuldiges Blut zu vergießen, abgelehnt worden ist. Sie wollen nicht nur unsere vor nicht langer Zeit befreiten Bürger in Ragadonien von neuem die Schmach der Sklaverei auferlegen, sondern auch das geeinte bulgarische Volk vernichten. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Nur durch die Schuld unserer gierigen Feinde wird der Krieg noch weiter dauern. Aber das bulgarische Volk hat viel schwerere Prüfungen erstanden, und es wird in dem langen kommenden Kampfe triumphieren, den ihm unsere tüchtigen Feinde auferlegen. Euren Händen ist das Geschick des bulgarischen Volkes, die Freiheit, Unabhängigkeit und Ehre Bulgariens anvertraut. Unser Werk ist heilig. Hierin beruht unsere Kraft und Macht. Eure bewährte Tüchtigkeit und Tapferkeit sind eine genügende Bürgschaft für den Enderfolg des erhabenen Einigungswortes. Der Allmächtige ist mit uns, denn das Recht ist auf unserer Seite. Die geeinte bulgarische Nation sendet ihren würdigen und teuren Söhnen herrliche Grüße und Wünsche für die endgültige Niederlage der lächerlichen und gierigen Feinde. Es lebe das geeinte Bulgarien!

gez. Scherow, Generalissimus.

Eröffnung des polnischen Staatsrates.

Vorgestern, Samstag, fand im Königsschloße zu Warschau die Eröffnung des provisorischen Staatsrates im Königreich Polen statt. Generalgouverneur von Wesele hielt dabei die folgende Ansprache:

Meine sehr geehrten Herren! In dem heute erfolgenden Zusammentritt des provisorischen Staatsrates im Königreich Polen vollzieht sich der erste Schritt zur Verwirklichung der in der Kundgebung vom 5. November 1916 Ihrem Vaterlande gemachten Zusage. Sie sind berufen, im Verein mit den Regierungen für die beiden Okkupationsgebiete die grundlegenden Arbeiten für die Neubildung des polnischen Staates in Angriff zu nehmen. Die Hoffnung, an diese Arbeit schon im Zeichen eines neuen Friedens heranzutreten, ist zunächst geblieben. Unsere Feinde haben die von unseren erlauchten Monarchen hochherzig gebotene Hand zum Frieden schroff zurückgewiesen und zwingen uns zur Fortführung eines Kampfes, den wir nunmehr mit unbedingtem Entschlossenheit bis zum entscheidenden Siege durchzuführen willens sind. Und unser Sieg wird auch Ihr Sieg sein. Sie stehen daher vor einer doppelten Aufgabe. Es gilt — nach Maßgabe der uns in der Verordnung für die Bildung des provisorischen Staatsrates vorgezeichneten gemeinschaftlichen Arbeit — Ihrem Lande eine neue staatliche Ordnung als Grundlage für eine nationale und freiheitliche Entwicklung zu schaffen und ihn zugleich die wieder gewonnene Freiheit zu sichern. Für beides finden Sie das erste Mittel in einem eigenen Heere, das dem Geiste des neuen Königreiches gleich von vornherein innere Festigkeit und Siderheit nach außen geben wird. Erfassen Sie die Größe dieser von Ihrem Lande so lange freitwillig zu übernehmenden Aufgabe, bis die Entwicklung Ihres Staatswesens es erlauben wird, sie durch ein Heer zu fordern. Mit uns steht Ihre tapferere Legion bereit. Ihre wehrhafte Jugend für die große vaterländische Aufgabe heranzubilden. Gehen Sie denn mutig und vertrauensvoll ins Werk und bleiben Sie dessen eingedenk, daß Ihr großes Ziel nur in ruhiger Abwägung und Berücksichtigung der schwierigen Verhältnisse des noch fortdauernden ersten Kriegszustandes erreicht werden kann. Und so heiße ich Sie denn zu gemeinschaftlicher Arbeit von Herzen willkommen. Generalgouverneur Feldzeugmeister Kuf sagte hierauf:

Gestatten Sie mir, jenen aufrichtigen Wünschen Ausdruck zu geben, die von der österreichisch-ungarischen Verwaltung Ihrer am heutigen Tage beginnenden, für die Zukunft Polens hochbedeutsamen Tätigkeit entgegengebracht werden. Noch lobt der ungeheure Kampf, in dem sich das Schicksal von Völkern und Staaten entscheidet. Er hat auch Ihrem Lande schwere Wunden geschlagen. Doch dürfen Sie nicht aus den Augen verlieren, daß während anderwärts die Wagen dieses verheerenden Krieges über ganzen Staatswesen zusammenschlagen, sich hier dank unserer siegreichen Waffen die staatliche Wiedergeburt Ihres Landes vollzieht. Ihnen ist die historische Aufgabe angefallen, die Fundamente für Polens Staatlichkeit zu legen. Wenn Sie dieser Aufgabe gerecht werden wollen, so müssen Sie Ihre Tätigkeit frei von jeder Parteilichkeit all den mannigfachen Gebieten widmen, die in der Verordnung über den Staatsrat vorgezeichnet sind. Sie werden sich der wichtigen Aufgabe des Wiederaufbaues Ihres Landes zuwenden müssen und sich vor allem mit den großen Problemen der Schaffung innerer staatlicher Einrichtungen der künftigen Staatsverwaltung in allen ihren Zweigen und eines starken wohlorganisierten nationalen Heeres, als dessen Cadres die ruhmbedeckte polnische Legion bereit steht, zu befassen haben. All dies ohne Ausnahme gehört zum Wesen eines jeden Staates und liegt im eigensten Interesse der Nation als dessen Trägerin. Veressen Sie nicht, daß ein Staat, der lebensfähig und lebensfähig sein soll, kein bloßes Gelingen des Schicksals sein darf. Das Volk selbst muß durch harte Mühen und opferbereite Arbeit mitwirken, sich den Staat zu erringen, und muß bereit sein, für ihn zu kämpfen und zu bluten. Bringen Sie diese Bereitschaft im Bewußtsein Ihres ganzen Volkes, dann werden Sie Ihrer Aufgabe gerecht werden, dann wird Ihnen der Dank des Vaterlandes gesichert sein. Dann werden aber auch die Hoffnungen Ihrer Feinde aufgehoben werden, die an die Wiedererstehung Polens nicht glauben, wie man an Dinge nicht glauben will, die man nicht wünscht oder fürchtet. Und nun scheiden Sie, verehrte Mitglieder, im Vertrauen auf Gottes Segen und Hilfe an die Ausübung Ihres hohen Amtes.

Das Mitglied des provisorischen Staatsrates Niemowski erwiderte auf die Ansprachen der beiden Generalgouverneure:

In diesen eheverpflichtigen Mauern, dem alten und künftigen Sitz unserer Könige, wo am 5. November 1916 im Namen zweier mächtiger Herrscher die Wiederaufrichtung des polnischen Staates feierlich proklamiert wurde, erleben wir heute das erste sichtbare Zeichen der Verwirklichung der uns großherzig gemachten Zusage. Als Mitglieder des provisorischen Staatsrates, des ersten Keimes der polnischen Regierung, erscheinen wir vor Eu. Excellenzen und sprechen Ihnen für die von Wohlwollen und Ernst getragenen Worte der Begrüßung unseren aufrichtigen Dank aus. Noch ist der eberne Pfug des Krieges, von der Hand der Vorbereitung geleitet, nicht stehen geblieben, aber schon ist es uns vergönnt, auf dem durch diesen Pfug verarbeiteten und der ruhigen Unterdrückung entrissenen Gebiete den Grundstein für das Gebäude eines unabhängigen polnischen Staates zu legen. Wir verstehen die Größe dieser Aufgabe, die Verantwortung, die auf uns lastet, die Schwierigkeiten, die zu überwinden sind. Wir werden die polnische Nation auffordern, uns in unseren Bestrebungen zu unterstützen und uns in unserer Arbeit zu helfen. Von der wohlwollenden Förderung Eu. Excellenzen, der Vertreter der Monarchen des Deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns, hängt in hohem Grade der Prozeß der Entfaltung von Organen der polnischen Verwaltung und die damit verbundene Realisierung der polnischen Regierung und des Landtages ab. Die Bildung einer den eigenen Fahren folgenden nationalen, zum Kampfe im Dienste des Vaterlandes bereiteten Armee wird neben der Arbeit zur Organisierung des polnischen Staates unsere größte Aufgabe sein. Wir sind uns unserer historischen Mission bewußt, die die Ausdehnung unserer Grenzen auf die von russischer Herrschaft befreiten, zu Polen gravitierenden Gebiete verlangt. Denkbar für die Ankündigung der Monarchen, im festen Glauben an deren volle und glückliche Erfüllung, werden wir an unser Werk mit der tiefsten Überzeugung herantreten, daß eine auf gegenseitiges Vertrauen beruhende Arbeit dauernde Ergebnisse zeitigen wird.

Westlicher Kriegsschauplatz.

* Kriegsbrot in England. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus London: Die neuen einschränkten Lebensmittelbedingungen sind jetzt erfüllt. Das neue Standardbrot wird vom 29. Januar an gebacken werden. Das Brot muß entweder aus Weizen, das zu 81 Proz. ausgemahlen ist, hergestellt werden, oder aus Weizen mit Hafer, Mais, Gerste oder Reismehl beigemengt werden. Reiner Weizen darf nur zur Saat oder Reis verwendet werden.

Wandt werden. Der Zusatz von Zucker muß bei verschiedenen Artikeln auf die Hälfte vermindert werden.

Hilfsdienst und Diktatur in Frankreich. Der in der französischen Kammer angekündigte Initiativantrag über die Einführung der Zivildienstpflicht sieht eine Zusage aller nicht mobilisierten Franzosen zwischen dem 17. und 60. Lebensjahre vor. Das sogenannte Diktaturgesetz, durch das der französische Kriegsrat das unbedingte Verfügungsrecht erhalten soll, erfährt nicht nur in dem Berichte des Kammerausschusses eine vernichtende Kritik. Der Kammerpräsident Deschanel erklärte sich mit großer Schärfe dagegen. Die Rede, mit der er die Vorlage verurteilte, erweckte stürmischen Beifall, der sich verläßt wiederholte, als Deschanel die Kriegsziele Frankreichs proklamierte: Die Wiederherstellung Belgiens und die Rückgabe Elsaß-Lothringens.

Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Abreise der neutralen Gesandten von Bukarest.

Berlin, 14. Jan. (Amtlich.) Die neutralen Repräsentationen, die diplomatische Vertreter in Bukarest haben, sind ersucht worden, diese abzugeben, da nach dem Abzug der rumänischen Regierung aus Bukarest, der Einnahme der Festung und nach Einsetzung einer militärischen Verwaltung für die Ausübung diplomatischer Funktionen kein Raum mehr bleibt. Die neutralen Gesandten haben Bukarest am 13. ds. Mts. in einem ihnen zur Verfügung gestellten Extrazug verlassen. Die in der feindlichen Presse ausgestreuten Gerüchte von einer Ausweisung der Gesandten und die daran geknüpften häßlichen Kommentare entbehren jeder Begründung.

Konow, 12. Jan. Die Korrespondenz B meldet: Generalmajor von Eisenhart-Rothe, der bisherige Oberquartiermeister beim Oberbefehlshaber Ost, ist unter Enthebung von dieser Stelle zum Generalintendanten des Feldheeres ernannt worden. Auf seinen bisherigen Posten ist der Oberstleutnant im Generalstab Freiherr von Brandenstein getreten. S. M. der König hat dem Generalmajor von Eisenhart-Rothe den Orden des Roten Adlerordens zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern verliehen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Verdächtige Haltung Italiens gegen die Schweiz.

Das „Berliner Tagblatt“ meldet lt. „L. N. N.“ aus Paris: Das „Echo de Paris“ berichtet aus Mailand: Trotz der deutschen Note und trotz der durchaus aufrichtigen Zusicherung verschiedener Schweizer Persönlichkeiten fürchtet die italienische Oberste Heeresleitung immer noch eine Offensivaktion der Deutschen durch die Schweiz und sieht sich deshalb gezwungen, energische Verteidigungsmaßnahmen zu treffen. Überall an der Schweizer Grenze stellt man eilige Befestigungsanlagen her, stellt Batterien auf und führt Schützengräben aus. Verschiedene Grenzorte an der italienisch-schweizerischen Grenze, inbegriffen Como, wurden von der Zivilbevölkerung geräumt. Hierzu bemerkt das Berliner Blatt: Sollte sich die Meldung des Pariser Blattes bestätigen, dann müßte man in dieser auffälligen Räumung eine beabsichtigte Gefährdung der Schweiz erkennen. In dem Augenblick, da Italien Como mit noch mehr Truppen belegt, müßte auch die südliche Grenzschutz der Schweiz verstärkt werden. Der Zweck einer solchen Veranlassung könnte aber nichts anderes als durchsichtig und unerfreulich sein und die Meinung der Bestimmten vertiefen, welche glauben, in den französisch-italienischen Winterquartieren an der Schweizer Grenze werde gerade das vorbereitet, was Frankreich und Italien jetzt den Deutschen als Absicht beschreiben.

Der Krieg zur See.

Schiffsverluste.

Haag, 13. Jan. Die englischen Blätter melden lt. „Trib. Zeitung“ noch folgende Schiffsverluste: die „Revinale“ (3230 Tonnen) sank infolge eines Zusammenstoßes. Als überfällig und wahrscheinlich verloren werden meldet das französische Schiff „Polayo“ (1641 Tonnen), das englische Schiff „Serbitan“ (2934 Tonnen), der britische Dampfer „Lorra“ (4129 Tonnen), der von Norfolk nach Calais unterwegs war. Ferner wird berichtet, daß das Wrack des neuseeländischen Dampfers „Maitai“ (3392 Tonnen) bei Marotonga gesichtet worden sei. Die Fracht des Dampfers wurde gerettet, der Dampfer selbst ist verloren.

Haag, 13. Jan. Bei Blissingen wurde in der Nordsee laut „Kriegszeitung“ ein Rettungsboot gefunden mit der Bezeichnung: „Suffex London“. Über das Schicksal des Dampfers Suffex, den Loyds Register mit 5600 Tonnen registriert haben, ist nichts bekannt.

London, 13. Jan. Loyds melden, daß der englische Dampfer „Beaufort“ versenkt wurde. — Der russische Dampfer „Rubin“ wurde versenkt. — Man glaubt, daß der Dampfer „Brentwood“ versenkt wurde. — Auch der griechische Dampfer „Evangalos“ wurde versenkt.

Kopenhagen, 14. Jan. Die dänische Kriegsverwaltung erhielt ein Telegramm, wonach der dänische Dampfer „Luborg“ (2050 Tonnen) von einem deutschen Unterseeboot versenkt wurde. Der Dampfer befand sich auf seiner englischen Pflichtreise mit Kohlenladung von England nach Lissabon. (M. B.)

Kopenhagen, 14. Jan. „Politiken“ berichtet lt. M. B. A. B. der schwedische Dampfer „Ingeborg“ sei vorgefahren in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot angehalten und gezwungen worden, 700 Postfächer, die für Rußland, Rumänien, Italien und Japan bestimmt waren, über Bord zu werfen. Der Dampfer traf gestern in Göteborg ein und hatte noch 200 Postfächer an Bord, die für neutrale Länder bestimmt, daher unberührt geblieben waren.

Der Krieg und die Heimat.

Berlin, 14. Jan. (M. B. Amtlich.) Mit Rücksicht darauf, daß die jungen Pferde für fehlende Ältere in der Landwirtschaft gebraucht werden, fällt der Remonteauftrag im Jahre 1917 aus. Wenn unter besonderen Umständen ein Züchter seine dreijährigen Remonten nicht als Arbeitspferde zu verwenden braucht und keine Gelegenheit findet, sie anderweitig abzugeben, so wird die Seeresverwaltung, sofern die Verhältnisse es irgendwie gestatten, auf Antrag diese Pferde ausmühen und alle Remonten ankaufen lassen. Allerdings muß es sich dabei um entsprechend große und gute Aufstellungen handeln.

Weitere Nachrichten.

Die 5. ungarische Kriegsanleihe. Eine Meldung des ungarischen Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus besagt: Obwohl die Endsumme der Zeichnungen auf die fünfte ungarische Kriegsanleihe noch nicht festzustellen ist, dürfte diese die Summe von 2300 Millionen Kronen übersteigen und so das Ergebnis der bisherigen Kriegsanleihen überflügeln.

Grossherzogtum Baden.

Karlruhe, 15. Januar.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin nahmen gestern mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise an dem Gottesdienst in der Schloßkirche teil.

Heute vormittag hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch. Gegend Abend empfing Seine königliche Hoheit den Stellvertretenden Kommandierenden General des XIV. Armeekorps, Generalleutnant Isbert. Hierauf folgte der Vortrag des Präsidenten Dr. von Engelberg. Morgen mittag erwarten die Höchsten Herrschaften die Ankunft Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog mittels landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste bei einer freiwilligen Feuerwehre wurde im Jahre 1916 kraft der in der Verordnung des Ministeriums des Innern erteilten Allerhöchsten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren des Landes verliehen:

Amtsbezirk Achern.
Kappesroden: Hub. August, Strafenwart. Heilmann, August, Fabrikarbeiter. Schneider, Karl Friedrich, Landwirt. Gadow, Karl, Fabrikant. Kern, Joseph, Wirt. Walter, Joseph, Fabrikarbeiter. Müller, Emil, Fabrikarbeiter.

Amtsbezirk Adelsheim.
Osterburken: Wolf, Oswald, Strafenwart. Karle, Theodor, Landwirt. Gehrig, Joseph, Strafenwart.

Amtsbezirk Baden.
Baden: Eisele, Karl, Schuhmachermeister. Lorenz, Karl Friedrich, Kaufmann, Hauptmann. Striebia, Franz, Dachdecker. Lang, Anton, Maurermeister.

Baden-Lichtental. Meister, Franz Joseph, Zimmermann. Mahler, Otto, Stadtagelöhner.
Baden-Welt: Dietrich, Julius, Brunnenmacher. Enst, Johann, Maurer. Kienle, Mathias, Gärtner. Müller, Jakob, Badewärter, alle in Baden. Köhler, Karl, Maurer, in Dossenheim.

Dos: Stiefel, Leopold, Schneidermeister. Deißler, Albert, Landwirt.

Amtsbezirk Bonndorf.
Bonndorf: Veb, Franz Faber, Begward. Ruf, Karl Friedrich, Schuhmacher. Ehrath, Johann Georg, Buchdruckereibesitzer. Bertold, Joseph, Maschinenmeister.

Gravenhausen: Morath, Alfred, Landwirt. Gantert, Jakob, Metzger. Stritt, Richard, Landwirt. Nele, Fridolin, Tagelöhner.

Gänbelwangen: Föderer, August, Bahnarbeiter. Jsele, Friedrich, Schuhmacher.

Süßingen: Würth, Arthur, Metzger. Würth, Andreas, Uhrmacher.

Amtsbezirk Breisach.
Breisach: Schanno, Franz Joseph, Küfermeister. Wienold, Hermann, Zimmermann. Feinmeyer, August Gottfried, Goldschmied. Vah, Eugen, Schuhmachermeister. Wäder, Karl, Fabrikarbeiter. Wäder, Karl Anton, Fabrikarbeiter. Schanno, Franz Augustin, Fabrikarbeiter.

Oberrotweil: Hinderich, Valentin, Maurermeister. Kappeler, Andreas, Landwirt.

Amtsbezirk Bretten:
Bretten: Altmeyer, Karl Sebastian Sohn, Landwirt. Blum, Wilhelm Konrad, Schmiedmeister. Maier, Karl Johann, Schuhmachermeister. Peier, Jakob, Landwirt. Konanz, Anton, gen. Wolf, Säger. Wudenfuh, Georg, Farenwärter.

Bahnhoferwehre Bretten: Schönbeck, Franz Johann Joseph, Bahnhoferarbeiter.

Fabrikfeuerwehre C. Beutenmüller & Cie. in Bretten: Beutenmüller, Ernst Joseph Edmund, Fabrikant, Kommandant.

Amtsbezirk Bruchsal.
Bruchsal: Beder, Jakob Theodor, Techniker. Brüdner, Franz, Maurermeister. Straß, Urban, Fabrikarbeiter. Wehler, Johann Albert, Küfermeister.

Heidelsheim: Pannholzer, Ludwig, Tagelöhner. Dieß, Baltasar, Friseur. Graf, Andreas, Strafenwart. Häpfl, Johann, Schlosser. Heber, Peter, Maschinenarbeiter. Maier, Jakob, Schlosser. Müller, Georg Friedrich, Maurer. Schäff, Karl Wilhelm, Maurer. Scherer, Johann, Maurermeister. Trautwein, Engelhard, Maschinenarbeiter. Trautwein, Ludwig, Schmiedmeister. Walter, Heinrich, Maurer. Wolf III., Jakob, Maurermeister.

Langenbrücken: Häfner, Wendel, Sattler.

Neuborf: Petermann, Theodor, Postagent. Blümle, Franz, Metzgermeister. Blümle, Hermann, Landwirt.

Odenheim: Helmig, August, Kaufmann. Köpfel, Karl, Landwirt.

Süßingen: Fehler, Christian, Fabrikarbeiter. Mathemel, Anton, Bäckermeister. Alos, Wendelin, Fabrikarbeiter. Fugeder, Bernhard, Fabrikarbeiter. Offenpreis, Vinzenz, Landwirt. Greulich, Michael, Landwirt. Schmiege, Ferdinand, Bäckermeister.

Philippsthal: Beller, Gustav, Maurermeister. Brengle, Ferdinand, Maurermeister. Bffel, Emil Eugen, Tüchermeister. Giltner II., Wilhelm, Maurermeister.

Wiesental: Wätmer, Valentin, Maurer.

Zeutern: Wolf, Anton, Glaser. Seithel, Johann Michael, Metzger. Geiß, Franz, Schreiner. Reiser, Hugo, Wirt und Gemeinderat. Kunz, Heinrich Wilhelm, Zinnleger.

Amtsbezirk Buchen.
Buchen: Fering, Franz, Fabrikant. Verberich, Karl, Kaufmann. Gallion, Wilhelm, Landwirt. Gräserger, Alois, Maurer. Gerth Ludwig, Landwirt. Lauer, Alois, Gemeindevorstand. Schneider, Raimund, Schneider. Schwab, Theodor, Tücher. Weinslein, Joseph, Müller. Bernhart, Franz, Bildhauer.

Gorbheim: Popp, Joseph Wilhelm, Blechener und Installateur. Gärtner, Franz Julius, Landwirt. Fieger, Julius, Landwirt. Weber, Eustach, Zimmermeister. Rundschaub, Ludwig Otto, Landwirt. Kaiser, Franz Joseph, Steinbrecher. Feuchter, August, Landwirt.

Mühlau: Knapp, Otto, Landwirt. Bink, Karl, Bäckermeister. Glaser, Johann, Dr., Pr. Arzt. Koc, Karl, Schneidermeister. Grimm, Eduard, Wirt. Goh, Karl, Schreinermeister. Kersch, Martin, Maurermeister.

Amtsbezirk Bühl.
Bühl: Neith, Fritz, Sodaarbeiterfabrikant.

Amtsbezirk Donaueschingen.
Kasen: Gottlob, Johann, Ratsschreiber. Reichmann, Theodor, Landwirt. Wühl, Clemens, Landwirt. Märkle, Eime, Landwirt.

Almenshofen: Städele, Hubert, Landwirt. Baur I., Joseph, Landwirt.

Blumberg: Knöpfle, Philipp, Schreinermeister. Wid, August, Landwirt. Baumann, Max, Küfer.

Bräunlingen: Rogbrügger, Friedrich, Wagnermeister. Neumann, Johann, Zimmermeister. Wolf, Joseph, Landwirt. Baummeister, Julius, Küfermeister. Brugger, Martin, Bäckermeister. Gehring, Theodor, Bäckermeister. Wieder, Joseph, Landwirt. Schmid, Johann, Landwirt. Schmid, Wilhelm, Schreinermeister.

Donaueschingen: Efinger, Wilhelm, Maurer. Engesser I., Johann, Landwirt. Hall, Ferdinand, Landwirt.

Geisingen: Grieshaber, Johann, Landwirt.

Hubertshofen: Andris, Wilhelm, Landwirt.

Müßingen: Schelble, Robert, Schneidermeister. Hirt, Leopold, Landwirt. Baumann, Joseph, Landwirt. Limberger, Vinzenz, Landwirt. Hepting, Wilhelm, Schreiner.

Mundessingen: Haber, Joseph, Landwirt. Springinschmitzen, Julius, K. K. Postwart. Zimmermann, Bernhard, Farenwärter. Heimann, Karl, Landwirt. Berte, Julius, Landwirt. Föhrenbacher, Karl, Schmiedmeister.

Oberaldingen: Hengstler I., Konrad, Landwirt. Vohrer, Michael, Schuhmacher. Kienle, Johann Martin, Dachdecker.

Tannheim: Fehmel, Anton, Schuhmachermeister. Blessing, Daniel, Landwirt. Blessing I., Johann, Landwirt. Blessing II., Johann, Landwirt. Blessing, Richard, Landwirt. Megger, Rudolf, Gastwirt. Steiner, Nikolaus, Landwirt.

Unadingen: Wolf, Simon, Landwirt. Gauger, Anton, Landwirt. Engesser, Heribert, Landwirt. Gauger, Johann, Landwirt.

Wolterdingen: Rothweiler, Wilhelm, Landwirt. Gieringer, Wilhelm, Landwirt. Eisenring, Bernhard, Tagelöhner. För, Adolf, Wagnermeister. För, Leonhard, Säger. Oberzell, Martin, Tagelöhner.

Amtsbezirk Durlach.
Durlach: Menert, Karl Ludwig Friedrich, Eisenbrecher. Neß, Karl Anton Emil, Drechslermeister. Krieger, Philipp Jakob, Maurermeister. Albert, Emil Karl, Fabrikarbeiter. Steeger, Peter, Wagnermeister. Haas, Johann Gabriel, Wilhelm, Baumgärtner. Hummel, Gustav Heinrich, Wirt. Nte, August, Wirt.

Königsbach: Wolf, Ernst, Maurer. Fies, Heinrich, Gärtner. Heidenreich, Heinrich, Schuster. Fränkle, Johann, Vieher. Benz, Jakob, Landwirt. Nonnenmacher, Johann, Wolfarbeiter.

Weingarten: Link, Franz Karl, Maurer. Koch, Ludwig, Fabrikarbeiter. Kaufmann, Joseph, Landwirt.

Amtsbezirk Eberbach.
Eberbach: Hofmann, Philipp, Schneidermeister. Schied, Martin Adolf, Schreinermeister. Haas, Wilhelm, Zimmermann. Horbach, Karl Friedrich, Spanglermeister. Hilbert, Karl Friedrich, Schuldiener. Müller, Hermann, Zimmermann. Krauth, Friedrich, Reißschneider. Müller, Johann Georg, Maurer. Sigmund, Karl, Fabrikarbeiter. Berninger, Georg Friedrich, August, Spengler.

Amtsbezirk Emmendingen.
Eichstetten: Horneder, August Wilhelm, Landwirt. Schneider, Karl Friedrich, Dienstknecht. Hüb, Friedrich Wilhelm, Wärfental. Hüb, Reinhard, Landwirt. Wiedemann, Albert, Landwirt.

Emdingen: Meyer, Franz, Landwirt. Dold, Franz, Feldhüter. Scherer, Valthasar, Landwirt. Gros, Reinhard, Landwirt.

Verholzheim: Fetsch, Emil, Landwirt. Langer, Emil, Schlosser. Rubin, Franz, Landwirt.

Kenzingen: Meile, Joseph, Stadtarbeiter. Bruder, Heinrich, Wagner. Fuchs, Franz, Fabrikarbeiter. Wagner, Georg, Malermeister. Watter, Christian Jakob, Fabrikarbeiter.

Oberhausen: Franz, Joseph, des Faber, Landwirt. Klär, Andreas, Schreiner. Scholler, Pius, Landwirt. Weiss, Heinrich, Landwirt. Franz, Pius, Landwirt. Meyer, Otto, Ratsschreiber. Zeiser, Joseph, Biarenarbeiter. Bängle, Joseph, des Faber, Zimmermann und Wirt. Scholler, Joseph, des Jakob, Landwirt. Wild, Anton, Schneider. Sprang, Theodor, Landwirt. Meier, Mathias, Seiler und Gemeinderat. Gaf, Franz Faber, des Lorenz, Landwirt. Maurer, Eduard, Wagner.

Amtsbezirk Engen.
Engen: Stoder, Karl, Schmiedmeister. Frey, Johann, Landwirt. Diederer, Anton, Schuhmachermeister. Harber, August, Schlossermeister. Wiggerhauser, Karl, Landwirt. Doser, Otto, Brauereibesitzer. Weber, Gustav, Fabrikant.

Kengen: Dietrich, Michal, Landwirt. Keller, Wendelin, Landwirt.

Welschingen: Widenhauser, Fridolin, Landwirt.

Eppingen: Lang, Karl, Wagnermeister. Stroß, Karl, Oefnermeister. Kaufmann, Andreas, Steinbauer. Frank, Julius, Kaufmann.

Gemmingen: Zeiner, Jakob, Rasthau. Itzingen: Schöpp, August, Stroßwärt.

Schluchtern: Scheiber, Ulrich, Landwirt. Würz, Jakob, Landwirt.

Amtsbezirk Ettlingen.

Ettlingen: Friedrich, Wilhelm, Landwirt. Maier, Karl, Barbier.

Kappel: Stump, Franz Joseph, Feldhüter. Köffel, Karl, Landwirt. Ros, Karl, Joh. Sohn, Tagelöhner. Endeke, Stephan, Tagelöhner. Köffel, Karl, Landwirt. Kriehler, Karl, Tagelöhner.

Mingsheim: Abreder, Michael, Schmied. Hoffmeister, Julius, Fleisgereiche. Nuttack, Ambros, Bahnarbeiter. Person, Julius, Alexanders Sohn, Wagner.

Rust: Oser, Friedrich, Landwirt. Ninkenauer, Friedrich, Landwirt. Metzger, Johann, Landwirt.

Amtsbezirk Ettlingen.

Ettlingen: Drebing, Franz Karl, Bahnarbeiter. Rauch, Adolf, Malermeister.

Spinnerei und Weberei Ettlingen: Frank, Karl, Gasarbeiter. Gleske, Wilhelm, Kranenbesitzer. Rauch, Franz, Fabrikarbeiter. Geiger, Ruf, Karl, Kranenbesitzer. Krab, Johann Adam, Buchhalter. Walker, Peter, Schreiner.

Forsheim: Kimmelspacher II, Martin, Fabrikarbeiter. Köffel, Martin, Fabrikarbeiter. Jäger, Longinus, Schuhmacher. Wolf, Raier, Julius, Handelsmann. Maier, Samuel, Handelsmann. Gräfer, Ludwig, Bahnarbeiter. Kraft, Joseph, Bahnarbeiter. Bornhauser, Theodor, Infallateur. Buchmaier, Karl, Bahnarbeiter. Fauth, Franz, Schmiedmeister. Bechler, Florian, Gemeindevorsteher. Nbt, Franz, Maurer.

Amtsbezirk Freiburg.

St. Margen: Braun, Bernhard, Zimmermeister. Waldvogel, Wilhelm, Landwirt. Hog, August, Landwirt. Schrenkacher, Edmund, Schuhmachermeister.

Amtsbezirk Heidelberg.

Bannental-Heidelberg: Lang, Heinrich, Mühlenarbeiter. Leibert, Johann, Landwirt. Eppelheim: Schwieger, Georg, Michael, Werkführer und Gemeindevorsteher.

Heidelberg: Hofmeister, Karl, Buchbindermeister. Baier, Johann, Fabrikarbeiter.

Kirchheim: Baumann, Philipp, Landwirt. Hege, Johann, Wadofenbauer. Hed, Wilhelm, Schlosser.

Meisheim: Hof, Joseph, Schneidermeister. Kaufmann, Maier, Kaufmann. Maurer, Philipp, Landwirt. Kref III, Georg, Tagelöhner.

Neckargemünd: Horbath, Georg, Friedrich, Maschinenmeister. Kohl, Ludwig, Nikolaus, Feiler. Reichert, Jakob, Franz, Karl, Schneidermeister. Morz, Jakob, Ludwig, Kaufmann.

Ruhst: Koppert, Ludwig, Bürgermeister. Schmid III, Mensch, Adam, Werkführer. 2. Kommandant. Schmid III, Heinrich, Flechenermeister. Kollhepp, Georg, Schmied. Specht, Joseph, Schuhmacher. Mensch, Johannes, Landwirt. Fehring, Franz, Zigarrenmacher. Zimmermann, Andreas, Hilfsbaldhüter. Fischer, Friedrich, Postagent. Gamber, Friedrich, Zigarrenmacher. Stimmüller, Friedrich, Landwirt. Frey, Friedrich, Schreiner. Keller, Jakob, Zigarrenmacher. Eib, Melchior, Tagelöhner. Baus, Konrad, Sortierer. Koch, Philipp, Landwirt. Bitterer, Heinrich, Glaser. Döbele, Philipp, Steinbrecher. Silbert, Jakob, Zigarrenmacher. Maier IV, Johannes, Landwirt. Staatsmann, Johannes, Werkführer. Fischer, Michael, Zigarrenmacher. Ditton, Philipp, Tagelöhner. Buchmann, Joseph, Zigarrenmacher. Köfcher, Georg, Zigarrenmacher. Meidel, Adam, Werkmeister. Biegelmüller, Ludwig, Zigarrenmacher. Braun, Johann, Christoph, Schuhmacher.

Schnau: Kabe, Johann, Tagelöhner. Gantkapp, Friedrich, Fabrikarbeiter.

Amtsbezirk Karlsruhe.

Eggstein: Keller II, Friedrich, Landwirt. Stern II, Karl, Landwirt. Landwirt.

Friedrichshtal: Kaupmann, Karl, Ferdinand, Sägewerksbesitzer. Hornung, Wilhelm, Adolf, Landwirt. Graben: Meiler, August, Landwirt. Dagsfeld: Gunter, Jakob, Schreiner. Pallmer, Eduard, Holzporteur.

Karlsruhe-Stadt: Bühler, Johann, Valentin, Spezereihändler. Köcher, Franz, Küfermeister. Schmitt, Heinrich, Wirt. Schneider, Lorenz, Feiler. Stühling, Emil, Hermann, Johann, Blechenermeister. Jung, Franz, Schreinermeister. Mar, Leonhard, Schreinermeister. Schermer, Wilhelm, Schlossermeister.

Karlsruhe-Daglanden: Schwall, Karl, Ludwig, Maurer. Traub II, Anton, Infallateur. Rung, Theodor, Maurer. Hattler III, Anton, Maurer.

Karlsruhe-Grünwinkel: Maier, Heinrich, Kaufmann. Siegel, Anton, Drucker.

Karlsruhe-Mühlburg: Strodel, Friedrich, Karl, Schlosser. Müller, Wilhelm, Gipsmeister. Mecher, Peter, Paul, Druckereibesitzer.

Karlsruhe-Nippur: Bohrau, Christian, Privatmann. Freiwillige Bahnabfuhrwerke Karlsruhe: Kaiser, Karl, Friedrich, Schlosser. Klein, Johann, Gottfried, Schreiner. Stump, Alois, Maschinenarbeiter.

Fabrikwerkzeug Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe: Neefe, Heinrich, Dreher. Jester, August, Philipp, Dreher. Maier, Jakob, Friedrich, Schlosser.

Knielingen: Ermel, Karl, Wilhelm, Maurer. Hoof, Jakob, Feiler. Ruf, Christian, Friedrich, Plattenleger. Bedtold, Karl, Alhelm, Landwirt.

Leopoldshafen: Kadel, Julius, Friedrich, Kommandant. Burkhardt, Friedrich, Diener. Heinold, Karl, Friedrich, Maurer. Ubellor, Wilhelm, Friedrich, Maurer. Burghardt, Jakob, Ludwig, Maurer.

Niedelsheim: Gabeleder, Gustav, Adolf, Landwirt. Sager, Christoph, Friedrich, Landwirt. Oberader, Gustav, Stroßwärt. Oberader, Ernst, Friedrich, Landwirt. Roth, Wilhelm, Friedrich, Landwirt. Seib, Friedrich, Ludwig, Landwirt. Seib, Karl, Friedrich, Landwirt. Zimmermann, Wilhelm, Ludwig, Landwirt.

Vinkenheim: Zweder, Julius, Albert, Kreditassistent. Welschneurent: Weinger, Wilhelm, Emil, Landwirt.

Amtsbezirk Kehl.

Kehl: Walter, Matthias, Gastwirt. Lichttau: Bauer, Christian, Schneidermeister. Schiele II, Ludwig, Schuhmacher. Luz, August, Schuhmachermeister. Sohn, Georg, Schreinermeister. Nibel, Karl, Ludwig, Korbfabrikant.

Amtsbezirk Konstanz.

Konstanz: Braun, Joseph, Küfermeister. Kallschmid, Konrad, Tagelöhner. Adam, Hermann, Schriftföher. Bahnhoffeuerwehr Konstanz: Kramer, Joseph, Werkführer. Bruder, Joseph, Werkführer. Ros, Franz, Werkführer.

Nobelszell: Frommelt, Johann, Hafnermeister. Schöpfer, Joseph, Anton, Landwirt. Meier, Alois, Küfer. Fabrikfeuerwehr der Firma Gottlieb Albrecht in Nobelszell: Weber, Karl, Zimmermann. Bisinger, Wilhelm, Schlosser.

Nielsingen: Scheu, Konstantin, Landwirt. Bohner, Karl, Landwirt. Seiterle, Emil, Fabrikarbeiter.

Singen: Raber, Leander, Schuhmachermeister. Überlingen a. N.: Brutscher, Sebastian, Landwirt. Wallmatingen: Trummer, Ludwig, Ratschreiber. Stadelhofer, Matthias, Landwirt. Bächle, Johann, Landwirt. Mayer, Johann, Nepomuk, Landwirt. Bernhart, Nikolaus, Schuhmacher. Mayer, Adolf, Schmiedmeister. Greis II, Joseph, Landwirt.

Amtsbezirk Lahe.

Lahe: Dold, Andreas, Landwirt. Freischmann, Heinrich, Landwirt. Heminger, Karl, Kommandant und Weinbändler.

Lahe: Boos, Karl, Hermann, Metzger. Binz, Emil, Blechenermeister. Haberer, Karl, Metzgermeister. Carter, Basilius, Lederarbeiter. Köhler, Peter, Schmied. Pfunder, Ernst, Friedrich, Kaufmann. Ringold, Wilhelm, Hafnermeister. Solwegen, Karl, Friedrich, Metzgermeister. Wagner, Ludwig, Kaufmann. Weib, Joseph, Hermann, Zimmermeister.

Weissenheim: Kammerer, Hermann, Metzger. Blum III, Jakob, Landwirt.

Amtsbezirk Lärach.

Gaagen: Wollmann, Paul, Landwirt. Gögelsberg: Bühler, Karl, Friedrich, Landwirt und Gemeindevorsteher. Glaser, Karl, Friedrich, Landwirt und Gemeindevorsteher.

Haltigen: Kaufmann, Eduard, Gemeindevorsteher. Holzer, Friedrich, Landwirt. Fünfschilling, Hermann, Landwirt. Fuchs, Hermann, Landwirt. Gubemann, Johann, Georg, Schmiedmeister. Fuchs, Johann, Friedrich, Landwirt. Gogist, Johann, Hermann, Landwirt.

Höllstein: Hof, Johann, Friedrich, Spinnmeister. Bütte, Adolf, Rasthau. Spöri, Wilhelm, Gastwirt und Bädermeister.

Kandern: Gogin, Karl, Friedrich, Ratschreiber, Kommandant. Mayer, Lorenz, Sattlermeister. Nishmann, Ernst, Wildhauermeister. Wendel, Hermann, Steinhauemeister.

Kirchen: Siegrist, Johann, Georg, Landwirt. Schmutz, Karl, Friedrich, Landwirt. Herr, Ernst, Friedrich, Landwirt.

Lärach: Argast, Gottlieb, Gärtner. Dörfinger, Johann, Wilhelm, Maurermeister. Jung, Friedrich, Bädermeister. Lasser, Karl, Brauereibesitzer. Freyger, Fridolin, Kollektor. Meis, Karl, Albert, Gärtner. Scheller, Wilhelm, Malermeister. Sutter, Karl, Ludwig, Wagenbauer. Thenn, Joseph, Paul, Fabrikarbeiter.

Fabrikfeuerwehr der Firma Köhlin, Baumgartner & Cie. in Lärach: Gugin, Albert, Kaufmann. Köhler, Wilhelm, Julius, Zimmermann. Greiner, Johann, Georg, Zimmermann. Knoll, Friedrich, Fabrikarbeiter.

Steinen: Buchmann, Friedrich, Wilhelm, Fabrikarbeiter. Ladin, August, Bürgermeister. Sturm, Ernst, Friedrich, Metzgermeister. Mutter, Leo, Webermeister. Schultze, Wilhelm, Friedrich, Buchhalter. Strittmatter, Joseph, Webermeister. Feldmann, Gottlieb, Schreiner. Bädert, Karl, Friedrich, Kardierarbeiter. Groß, Jakob, Friedrich, Kardierarbeiter. Wech, Josef, Webermeister. Schmidt, Joseph, Metzger.

Zanzenried: Martin, Johann, Georg, Landwirt. Schöpfer, Karl, Landwirt. Reut, Karl, Landwirt. Schneider, Matthias, Friedrich, Landwirt. Tanner, Johann, Friedrich, Landwirt. Kuhn, Karl, Friedrich, Landwirt. Reut, Karl, Friedrich, Ratschreiber.

Tillingen: Reut, Gottlieb, Friedrich, Landwirt und Kreisstrassenwart. Reut, Albert, Landwirt und Steuererheber. Sütterlin, Ernst, Landwirt und Ratschreiber. Weil: Dufner, Karl, Zimmermann.

Amtsbezirk Mannheim.

Ladenburg: Schöfer, Jakob, Heinrich, Schneidermeister, Obmann.

Mannheim: Längerkal, Emil, Bäckereibesitzer. Sprenger, Heinrich, Privatmann. Kuhn, Eberhard, Stulleur. Scherrbader, Andreas, Stulleur. Weide, Heinrich, Schlossermeister. Kistner, Franz, Bohrer. Schmitz, Peter, Dachdecker. Schöpfer, Anton, Maurer. Neudecker, Leonhard, Fabrikarbeiter. Hilgenbrand, Karl, Fabrikarbeiter. Gall, Johann, Zimmermann. Bauer, Peter, Feiler. Müller, Christian, Maurer. Daniel, Karl, Schneidermeister. Friedel, August, Schmiedmeister. Schöpfer, Friedrich, Maurer.

Fabrikfeuerwehr der Firma G. F. Böhringer und Söhne, Mannheim-Waldhof: Anglimann, Joseph, Schlosser. Sander, Johann, Schlosser.

Freiwillige Fabrikfeuerwehr der Firma Kunheim & Cie. in Mannheim-Rheinau: Bierwirth, Wilhelm, Fabrikführer. Bächle, Georg, Fabrikführer.

Fabrikfeuerwehr der Zellstofffabrik Waldhof: Groß, Georg, Maschinenist. Schäfer, Konrad, Probemacher. Reith, Peter, Schmied. Köhler, Jakob, Hilfsmeister. Knäbel, August, Werkmeister. Fuchs, Christian, Meister. Feldmann, Franz, Schlossermeister.

Amtsbezirk Meßkirch.

Meßkirch: Hiller, Franz, Schreinermeister. Ege, Gebhard, Schuhmachermeister.

Schwennigen: Bofch, Mathias, Brunnenmeister. Hof, Bernhard, Landwirt.

Amtsbezirk Mosbach.

Hüffenhardt: Laumann, Ludwig, Christoph, Landwirt. Schneider, Johann, Gustav, Landwirt.

Mosbach: Berg, Adolf, Philipp, Metzgermeister. Rebus, Friedrich, Landwirt. Knopf, Jakob, Müllermeister. Stecher, Joseph, Landwirt. Walter, Peter, Wilhelm, Töpfer. Pauls, Nikolaus, Orgelbauer. Reuter, Wilhelm, Pferdehändler. Weber, Adam, Stadtschreiner. Gtinger, Gottfried, Lünchermeister. Dabac, Karl, Friedrich, Kaminsgermeister.

Redatsch: Günter, Friedrich, Metzger. Epohrer, Philipp, Maurer.

Reudenau: May, Karl, Theodor, Landwirt. Boos, Franz, Theodor, Schmiedmeister. Schmitt, August, Landwirt.

Amtsbezirk Mühlheim.

Mühlheim: Läubin, Karl, Ludwig, Wagner. Reineder, Friedrich, Landwirt. Blum, Karl, Friedrich, Bahnarbeiter.

Badenweiler: Bruder, Stephan, Kaufmann. Eberhardt, Karl, Gipsler. Gaf, Johann, Schuhmacher. Pflüger, Fritz, Rentionsinhaber.

Mühlheim: Richter, Gustav, Johann, Schuhmachermeister. Sieglin, Georg, Fritz, Elektromonteur. Dorn, Fritz, Landwirt. Rieggardt ja. Hermann, Landwirt. Faulstich, Fritz, Wilhelm, Tagelöhner. Schindler, Karl, Friedrich, Landwirt. Großhaus, Karl, Landwirt. Mattmüller, Georg, Johann, Konditor. Schäfer-Koll, Christian, Heinrich, Gastwirt. Schwab, Johann, Fritz, Wildbauer. Jahn, Friedrich, Ludwig, Schuhmachermeister. Wagner, Karl, Wilhelm, Emil, Landwirt. Ketterer, Albert, Tagelöhner. Zivi, Adolf, Handelsmann. Schirmer, Georg, Feldhüter.

Neuenburg: Ruch, Erhard, Fischer. Wolf, Emil, Landwirt. Saurer, Hugo, Landwirt.

Rieberweiler: Jenne, Johann, Georg, Friedrich, Landwirt. Bühler, Jakob, Hafner. Ott, Georg, Landwirt. Schringerer, Rieggardt, Gustav, Heinrich, Wilhelm, Müller. Schringerer, Metzger, Gustav, Müller.

Oberweiler: Engler, Karl, Wilhelm, Landwirt. Zehner, Fritz, Emil, Crisdiener. Krüttner, Franz, Landwirt.

Schliengen-Waachen: Sattler, Karl, R. S., Landwirt. Rheinauer, Joseph, Karrenwärter. Feist, Joseph, Stroßwärt. Fritz, Anton, gen. Franz, Bahmwärt. Köpfer, Erhard, Landwirt.

Sulzburg: Lärch, Joseph, Oberjäger. Galtmaier, Joseph, Säger. Weber, Georg, Friedrich, Landwirt. Sütterlin, Johann, Friedrich, Zimmermeister. Danner, Emil, Wirt. Weber, Johann, Georg, Sattlermeister. Schneider, Georg, Küfer. Zader, Fritz, Wiednermeister. Weil, Henri, Kaufmann. Meiser, Lorenz, Tagelöhner.

10. Mannheim, 15. Jan. Das Hoftheater ist eingeladen worden, in der zweiten Hälfte des Januar in den Hauptstädten der Schweiz Richard Strauß' Ariadne auf Naxos unter der Leitung des Komponisten zur Aufführung zu bringen. Die Oper wird genau in der Mannheimer Einstudierung und Inszenierung gegeben. In einigen Hauptpartien werden Gäste der Wiener Hofoper mitwirken. In Basel soll noch ein großes Richard-Strauß-Konzert des Mannheimer Hoforchesters stattfinden. — Wie aus Leipzig gemeldet wird, ist der Intendant des Mannheimer Hoftheaters Dr. Sagemann zum Intendanten der drei dortigen Theater gewählt worden.

Konstanz, 13. Jan. Die Transporte der 50 000 französischen Evakuierten werden, wie offiziell mitgeteilt wird, am Montag, den 15. Januar ihren Anfang nehmen. Wahrscheinlich wird in Umgehung der früheren Gepflogenheiten diesmal der Weg über Basel — Lausanne genommen werden. (W.B.)

Aus der Pfalz.

Groß. Hoftheater. Man schreibt uns: Für Frau Eleonore Droscher und Herrn Oswald Schindler, welche mit Schluß der Spielzeit den Verband des Hoftheaters verlassen werden, werden am Montag, den 22. d. Mts., Fräulein Ruth Berner vom Stadttheater in Eberfeld und Herr Hans Loh vom Stadttheater in Hildesheim, und zwar erstere als „Lise“, letztere als „Burm“ in „Kabale und Liebe“ auf Anstellung gastieren. Zur Erklärung dieses Personalwechsels wird mitgeteilt, daß Frau Droscher zu ihrem in Berlin engagierten Gatten zu ziehen beabsichtigt, während Herr Schindler, welcher hier das zweite Charakterfach inne hat, in das erste Charakterfach vorrücken will, welches hier bereits durch Herrn Baumbach besetzt ist.

Todesfall. In Baden ist nach längerem schweren Leiden die hochverehrte frühere Vorsteherin des Seminars für Haushaltungslehre in Karlsruhe, Fel. Wilhelmine Mayer, im Alter von 51 Jahren gestorben. Fel. Mayer entstammte einer Wertheimer Familie. Sie bildete sich als Volksschullehrerin aus und wurde im Alter von 28 Jahren auf Veranlassung des damaligen Ober- und späteren Geh. Hofrats Beyngoldt an das vom Bad. Frauenverein neu gegründete Seminar für Haushaltungslehreinnen berufen, dem sie 23 Jahre, bis zum Ausbruch ihres schweren Leidens in unermüdlicher freudiger Pflichterfüllung vorstand. Beyngoldt mit großer Energie und aufergewöhnlichem, sozialem Verständnis, schuf Fel. Mayer bleibende Werte auf dem Gebiet des hauswirtschaftlichen Unterrichts. Großherzogin Luise schätzte, wie der Badische Frauenverein mitteilt, die nur zu früh Verstorbene außerordentlich und sprach ihr oftmals ihre Anerkennung aus.

Neueste Drahtnachrichten.

W.B. Großes Hauptquartier, 15. Jan., vormittags. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich der Somme hält das lebhafteste Artilleriefeuer an. Während an mehreren Stellen Vorstöße feindlicher Patrouillen abgewiesen wurden, gelang es einzelnen Erkundungsabteilungen, durch erfolgreiche Unternehmungen Gefangene und Maschinengewehre einzubringen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Bei trübem Wetter blieb die Gefechtsaktivität gering. Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Nördlich des Sufita-Tales wurden unsere neu gewonnenen Stellungen von stärkeren russischen und rumänischen Kräften angegriffen. Der Feind ist überall abgeschlagen.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Zwischen Buzaul- und der Sereth-Mündung wurde trotz ungünstiger Witterung der letzte von den Russen südlich des Sereth noch gehaltene Ort Badeni im Sturm genommen.

Mazedonische Front. Unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.B. Wien, 15. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Ostlicher Kriegsschauplatz: Teile der osmanischen Truppen stürmten gestern Nachmittag das Dorf Badeni, den letzten durch den Feind noch gehaltenen Ort südlich des Sereth. Am Südfügel der Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph führten Russen und Rumänen starke Angriffe gegen die in den letzten Tagen von uns gewonnenen Stellungen nördlich des Sufita-Tales aus. Die Angreifer wurden überall abgeschlagen.

Weiter nördlich nichts Neues. Italienischer Kriegsschauplatz: An der Dolomitenfront sprengten unsere Truppen in der vergangenen Nacht am großen Lagazini das Felsband an der Südwand zwischen eigener und feindlicher Stellung ab. Die Sprengung ist vollkommen gelungen. Eine breite Kluft trennt nun die beiden Gegner. An der Karstfront zeitweise etwas lebhaftere Artillerietätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den reaktionellen Teil: J. B.: Redakteur E. Ruf in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Konzert — Museumssaal
 Heute Dienstag, 16. Jan. 1917, 1/2 8 Uhr abends
 Geheimer Hofrat Professor
Willy BURMESTER
 Mitwirkung: **Alfred Kliefmann**, Direktor der Marburger Musikschule.
 Konzertflügel: **Steinway & Sons** von H. Maurer hier.
 Karten in der Hofmusikalienhandl. **HUGO KUNTZ**, Nachf. **Kurt Neufeldt**, Kaiserstr. 114.
 von 6-1 u. 3-7 Uhr

Die Geburt eines Sohnes zeigen an
Stabsarzt Dr. Paul Hirsch,
 z. Zt. im Felde
Lotte Hirsch geb. Mamroth
 Berlin, im Januar 1917
 Reantenstrasse 20

Gesellschaft für Spinnerei und Weberei
 Ettlingen (Baden).

General-Versammlung
 Mittwoch, den 28. Februar 1917, 10 1/2 Uhr vormittags,
 im Schloßhotel in Karlsruhe.
 Tagesordnung:
 1. Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das vergangene Geschäftsjahr. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates.
 2. Beschlußfassung über die Vorschläge zur Gewinnverteilung.
 Für die Ausübung des Stimmrechtes der Aktionäre sind die Bestimmungen des § 28 der Satzungen maßgebend. Darnach wird erfordern:
 a) bei Namensaktien, daß solche 14 Tage vor der General-Versammlung in die Gesellschaftsbücher eingetragen sind;
 b) bei Aktien auf den Inhaber, daß über den Besitz derselben unter Angabe der Nummern die Bescheinigung eines Notars oder eines der auf den Dividendencheinern bezeichneten Bankhäuser spätestens 4 Tage vor der General-Versammlung dem Vorstand der Gesellschaft ausgefertigt wird.

Ohne Arme durchs Leben
 Von **C. S. Unthan**
 Mit 32 Abbildungen und 1 Titelbild
 Preis 1.50 Mark

Inhalt: 1. An meine kriegsbeschädigten Freunde. — 2. Meine Kindheit. — 3. Meine Berufswahl. — 4. Auf Reisen. — 5. Das Violinpiel. — 6. Der Morgen. — 7. Der Mittag. — 8. Der Nachmittag. — 9. Der Abend. — 10. Die Nacht. — 11. Geist und Körper. — 12. Körperpflege. — 13. Schwimmen. — 14. Der Wille. — 15. Einiges über das Arbeiten. — 16. Vergnügen. — 17. Was hat der Vollenkisch mir voraus? — 18. Gute Berufsmöglichkeiten. — 19. Schlußwort.
 Der bekannte arbeitsgeborene „Zukunftler“ Unthan, ein ostpreussischer Lehrersohn, erzählt hier in herzlichem Tone von seiner Kindheit, berichtet von den unendlichen Geduldsproben seiner Ausbildungszeit, erklärt seine bewundernswerten Fähigkeiten und Hilfsmittel und zeigt, wie er z. B. allein durch Selbsthilfe schwimmen, Violine spielen, sich an- und auskleiden, essen und trinken, schreiben, sich waschen, arbeiten, ins Kaffee gehen kann usw. usw., vieles veranschaulicht durch gute photographische Aufnahmen. Seitere Bilder von seinen Reisen, die ihn um die ganze Welt führten, sind eingestreut. Dieses Buch werden nicht nur kriegsbeschädigte und Krüppel dankbar lesen und Nutzen und Lebensüberblick daraus ziehen, sondern jeder Gebildete wird hier eine Quelle des Studiums und der Anregung finden, sich mit dem Denken und Fühlen eines Geburtskrüppels zu beschäftigen.

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

Brause-Federn deutsch u. auf
 Brause-Feder Nr. 31 — Brem. Börsenfeder
 Brause-Feder Nr. 73 — Ersatz — englischen 0,75
 Brause-Feder Nr. 328 — der: — Kugelspitz 516
 Brause Rustica Nr. 652 — die Feder unserer Zeit
Brause & Co. Schreibfederfabrik Jserlohn

Nächste Woche!
 26. Januar Ziehung der **Bad. Krieger-Witwen- und Waisen-Geldlotterie**
 3328 Geldgewinne u. 1 Prämie bar **37 000 M.**
 ev. Höchstgewinn bar **15 000 M.**
 3327 Geldgewinne **22 000 M.**
 Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
 Porto u. Liste 30 Pfg. empf.
J. Stürmer
 Lotterie-Unternehmer
 Straßburg i. E. Langstraße 107
 Filiale Kohl u. No. Hauptstraße u.
Fr. Pecher,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 78.
 Carl Bütz, Hohenstraße 11/15.

Ausschreiben.
 Beim adeligen Albert Karolinenstift in Freiburg i. B. ist vom 12. Dezember 1916 ab eine Prämie von 1028 M. 57 Pfg. jährlich zu vergeben. Der Bewerber sind beizufügen:
 1. der Nachweis der Verwandtschaft mit dem Stifter,
 2. der Geburtschein,
 3. ein Eittzeugnis,
 4. ein glaubwürdiger, amtlich belegter Nachweis der Vermögensverhältnisse.
 Einreichung der Bewerbungen an den Untergeschriebenen bis zum 15. Februar 1917, portofrei. D. 505.2
 Freiburg i. B., 30. Dez. 1916.
 Der Vorsitzende der Exekutive des Albert Karolinenstifts:
 J. B.
 Freiher v. Neven.

Waterländischer Hilfsdienst
Gratkräfte für
Gr. Heil- und Pflanzanstalt Altenau.
 Für die Dauer des Krieges suchen wir eine Anzahl geeigneter Kräfte, welche im Wart- oder im Wirtschaftsdienst, insbesondere im Landwirtschaftsbetriebe Verwendung finden können.
 Bewerber mit entsprechender Verdingung, welche auf Grund des Gesetzes zum waterländischen Hilfsdienst während des Krieges verpflichtet sind, wollen alsbald unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Anstaltsdirektion mit Angabe der Gehaltsansprüche ihre Gesuche einreichen.
 Jedem Bewerber kann Unterkunft und Verpflegung in der Anstalt gegen mäßige Vergütung gewährt werden.
Gr. Direktion der Heil- und Pflanzanstalt Altenau.

Bürgerliche Rechtsplege.
Streitige Gerichtsbarkeit.
 T. 853. Emmendingen. Über den Nachlaß der am 22. März 1916 verstorbenen Schuhmachers Johann Georg Hepp Ehefrau Rosine geb. Erlich in Wetzlar und des am 7. November 1916 verstorbenen Schuhmachers Johann Georg Hepp in Wetzlar wurde heute, am 11. Januar 1917, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da von sämtlichen gesetzlichen Erben der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über die Nachlässe der Verstorbenen gestellt und deren Überschuldung durch die notariellen Akten dargetan ist. Der Rechtsanwalt Dr. Carl Nagel, Emmendingen, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1917 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder

Harmoniums
 in großer Auswahl, die besten Fabrikate, von 165.— M. an. Teilzahlung gestattet.
 Auf Wunsch in Spielapparat ohne Vorkenntn., von jedem sofort spielbar, Mehrpr. 60.— M.
Odeon-Haus, Karlsruhe
 Kaiserstr. 175 :: Tel. 339

In vierter Auflage liegt demnächst abgeschlossen vor:
Brehms Tierleben
 Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen
 Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Äbung und Holzschnitt sowie 15 Karten
 13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Bekanntmachung.
 Der Staatsanzeiger und das amtliche Verdingungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kgl. stellvertretenden Generalkommandos des XIV. Armeekorps vom 10. Januar 1917, Nr. M. 1/12. 16 KRA, betreffend Beschlagnahme, Bestandsaufnahme und Enteignung von Prospektstücken aus Zinn von Orgeln und freiwillige Ablieferung von anderen Instrumenten, Schallleitern usw. von Orgeln und sonstigen Musikinstrumenten. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.
 Karlsruhe, den 11. Januar 1917.
 Gr. Bezirksamt.

Strafrechtsplege.
 T. 840.32. Karlsruhe. Der am 27. November 1893 in Mannheim geborene, zuletzt in Karlsruhe wohnhaft gewesene Karl Heinrich Mühlmann, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort, wird beauftragt, daß er als Wehrpflichtiger in der Wehr, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Landesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischigem Alter sich außerhalb des Landesgebietes aufhalten habe, indem er das Gebiet des deutschen Reiches im Jahre 1905 verließ und seither nicht zurückkehrte. Vergehen gegen § 140 B. G. B. Derfelbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts auf Dienstag, 27. März 1917, vormittags 9 Uhr, vor das Großherzogliche Schöffengericht in Karlsruhe, Adamiestrasse Nr. 2, II. Stock, Zimmer Nr. 10/12, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem Vorherrschenden vor dem Strafkommission in Mannheim vom 30. November 1916 gestellten Erklärung verurteilt werden.
 Karlsruhe, 9. Januar 1917.
 Gerichtsschreiberei des Groß. Amtsgerichts C 2.

Verchiedene Bekanntmachungen.
 T. 544.2. Heidelberg. Im Wege der Zwangsvollstreckung werden die nachbezeichneten Grundstücke am:
 Montag, 12. Februar 1917, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Neuhofstraße 11, dahier versteigert.
 1) Lsg.-Nr. 5690: 38 a 84 qm Hofreite (Spielplatz) und Ackerland — Langgann — Schätzung 46 600 M.
 2) Lsg.-Nr. 5691: 1 ha 14 a 43 qm Hofreite, Hausgarten, Spielplatz, Straßen-

gelände mit Gebäulichkeiten, Wöschhofstraße, Schätzung 171 600 M. Nähere Auskunft beim Notariat.
 Heidelberg, 28. Nov. 1916.
 Gr. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Stangen- und Papierholz versteigerung
 des Gr. Forstamts Ettenheim am Mittwoch, den 24. Januar, vormittags 11 Uhr, in der Sonne in Ettenheimmünster aus Domänenwald Nr. 1 „Klosterwald“ 7 „Eisenhof“ und II. Neuwald Nr. 8 „Röcherhof“ in schädlichen Kosen und zwar stichtene und weichtannene Stangen I. Kl. 2207 St., II. Kl. 377; Gopfenstangen I. Kl. 880, II. Kl. 500 u. III. Kl. 340 St.; ferner nicht entdicketes Papierholz: 46 Ster I. Kl. u. 18 Ster II. Kl. Das Holz eignet sich auch zur Ausformung von Grubenholzern. Fortwärt Hänsele in Ettenheimmünster zeigt das Holz. Koserverzeichnisse durch das Forstamt. T. 862

Holzversteigerung
 des Gr. Forstamts Gengen in Bruchsal, Dienstag, den 23. Januar 1917, vorm. 10 Uhr, im „Reichsadler“ in Karlsdorf aus Domänenwald II, Kammerforst, Abteilungen 17 u. 22, 1 Ster eichene Nollen (2,5 m L), 256 Ster Buchene, 151 Ster eichene, 118 Ster gemischte, 18 Ster forstene Nollen u. Scheiter, 11 Ster Buchene, 36 Ster gemischte, 5 Ster forstene Brühl, 154 Ster Raubholzreisprügel, 775 Buch., 2875 gemischte Wellen. Fortwärt Weiß in Büchenau zeigt das Holz. T. 860

Mitteldeutsch-Südwestdeutscher Verkehr.
 Am 16. Januar 1917 wird die Station Redaktionszimmer für den allgemeinen Verkehr in den Tarif aufgenommen. Näheres in unserem Tarifanzeiger. T. 857
 Karlsruhe, 13. Januar 1917.
 Gr. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

Ausnahmetarif für Heu, Häcksel, Stroh usw.
 Der Ausnahmetarif für Heu, Häcksel, Stroh usw. (2 III p) vom 14. Oktober 1916 erhebt mit Gültigkeit vom 15. Januar 1917 in einer Neuausgabe, die zum Preise von 5 Pf. bezogen werden kann. T. 858
 Karlsruhe, 13. Januar 1917.
 Gr. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

Druckarbeiten
 jeder Art liefert rasch und in geschmackvoller Ausführung
G. Braunsche Hofbuchdruckerei
 Karlsruhe
 Karl-Friedrich-Str. 14, Tel. 953-854